

Beliebter Startpunkt

Die Endstation Ahrbrück ist Drehscheibe zwischen Bahn, Bus und Fahrrad



In der Endstation Ahrbrück kann Tür an Tür in die Busse nach Adenau umgestiegen werden.

Genau eine Stunde und sieben Minuten dauert die Fahrt von Bonn Hbf über Remagen nach Ahrbrück. Seit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2013 gehört die Ahrtalbahn, die in Remagen von der linken Rheinstraße abzweigt, zum Dieselnetz Köln, das von DB Regio NRW unter der Marke Vareo befahren wird. Zum Einsatz kommen zwei- und dreiteilige Dieseltriebzüge vom Typ

Coradia Lint der Hersteller Alstom, die auf der Ahrtalbahn im 20/40-Minuten-takt verkehren. Jeder zweite Zug endet bereits an der Zwischenstation Dernau, die Endstation Ahrbrück wird täglich im Stundentakt erreicht.

Der Endpunkt präsentiert sich heute sachlich und schlicht: Ein Gleis, ein Prellbock, ein Bahnsteig. Der moderne Bahnsteig – auf der einen Seite halten

die Züge, auf der anderen die Busse zur Weiterfahrt in Richtung Adenau – bietet einen höhengleichen Einstieg in die Coradia Lint. Auf der Busseite besteht noch Nachholbedarf: Der Kantstein ist zu niedrig, selbst in Niederflrbusse kann nicht stufenfrei eingestiegen werden. Ein Unterstand mit Sitzgelegenheiten und Ticketautomat rundet die Ausstattung ab. Nur wenige Meter vom Kombibahnsteig entfernt steht das vorbildlich sanierte Empfangsgebäude, das heute privat genutzt wird und an vergangene Zeiten erinnert.

Die Ahrtalbahn von Remagen über Dernau, Kreuzberg, Ahrbrück und Dümpelfeld nach Adenau wurde bis 1888 in mehreren Abschnitten eröffnet. Aus strategischen Gründen kamen 1912 und 1913 die beiden Strecken von Dümpelfeld nach Lissendorf und Blankenheim (Wald) an der Eifelbahn Köln – Trier hinzu, sodass ein kleines Ahrtalbahnnetz entstand.

Aus Rentabilitätsgründen stellte die Bahn den Personenverkehr zwischen Kreuzberg und Adenau im Juni 1985 ein, nur im Güterverkehr wurde noch bis Ahrbrück und Höningen gefahren. Die Linien nach Lissendorf und Blankenheim waren schon zuvor stillgelegt worden. Elf Jahre lang verkehrten zur heutigen Endstation keine Personenzüge, 1996 drohte mit der Einstellung des Güterverkehrs ein Abbau der Gleise. Dann aber wurde das zweieinhalb Kilometer lange Teilstück nach Ahrbrück im Personenverkehr reaktiviert und hier die Umsteigestation auf die Busse nach Adenau geschaffen.

Heute ist die Ahrtalbahn 29 Kilometer lang. Die Strecke wird auch im Freizeitverkehr rege genutzt. Parallel zur Bahn verläuft der Ahrweg, der ab Ahrbrück über die alten Bahntrassen nach Adenau, Lissendorf und Blankenheim führt, wobei die Endstation ein beliebter Start- und Endpunkt für die Radfahrer ist. (red)